© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die weniger durch den Sperling und das Eichhörnchen leidenden Vögel, die Katzendrosseln (Catbird), Singsperlinge und Haarvögel (Chippies), haben in der Hauskatze ihren gefährlichsten Feind. Sie tötet Alte und Junge, wo sie deren habhaft werden kann, und ist daher im Garten unter keinen Umständen zu dulden. Eine Katze, welche Vögel fängt, verschmäht Mäuse und Ratten und ist daher nicht nur wertlos, sondern schädlich.

Die Fänge der Raubvögel.

Von Dr. Carl R. Hennicke.

XII.

(Mit Schwarzbild Tafel III, Fig. 1, 2.)

Die Waldohreule, Asio otus (L.)

Die Fänge sind stark und kräftig, die Krallen dünn, nadelspitz. Der Lauf ist vollständig mit kurzen, wolligen Federn dicht bedeckt, die einfarbig rostgelb sind. Seine Länge beträgt 4,5 bis 4,9 cm.

Die kurzen Zehen sind bis dicht an ihr Ende auf der Oberseite ebenso befiedert wie der Lauf. Nur am Ende tragen sie 2 bis 3 halb umfassende grauschwarze Quertafeln. Ihre Unterseite ist fein genetzt und graugelb von Farbe. Sie messen ohne Kralle: Außenzehe 1,3 bis 1,4 cm, Mittelzehe 2,4 bis 2,5 cm, 2,4 bis 2,4 cm, Innenzehe 2,3 bis 2,4 cm, Hinterzehe 1,2 bis 1,5 cm. Die Krallen sind hornschwarz, an der Spitze heller, bräunlich durchscheinend, dünn, nadelspitz, aber nicht sehr stark gekrümmt. Die der Mittelzehe hat zwei scharfe Seitenkanten, von denen besonders die an der Innenseite sehr scharf ist. Sie messen: die der Außenzehe 1,2 bis 1,6 cm, die der Mittelzehe 1,7 bis 2,4 cm, die der Innenzehe 1,5 bis 2 cm, die der Hinterzehe 1,5 bis 2,1 cm.

Der abgebildete Fang ist der eines bei Gera am 6. November 1900 erlegten Weibchens.

XXII.

(Mit Schwarzbild Tafel III, Fig. 3.)

Die Zwergohreule, Pisorhina scops (L.).

Die Fänge sind klein und schwach, dünn und hoch. Der Lauf ist mit dunkelrostgelben, weiß und dunkelbraun gefleckten Federchen bis an die Zehenwurzel dicht befiedert, doch sind die Federn sehr kurz und nicht so wollig wie bei anderen Eulen und schmiegen sich dem Laufe mehr an. Seine Länge beträgt 2,8 cm. Die Zehen sind ohne jede Befiederung, dünn, oben mit Schildern versehen, von denen zwei bis drei den Krallen zunächst liegende umfassend sind, unten fein warzig, gelblich- oder rötlichgrau gefärbt. Ihre Länge beträgt ohne Kralle: Außenzehe 1,2 bis 1,3, Mittelzehe 1,6 bis 1,8, Innenzehe 1,4 bis 1,5,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hinterzehe 0,6 bis 0,8 cm. Die Krallen sind schwach gekrümmt, schwarzbraun, ziemlich spitz und messen im Bogen: an der Außenzehe 0,7, an der Mittelzehe 0,9, an der Innenzehe 1,5, an der Hinterzehe 0,8 cm.

Der abgebildete Fang ist der eines alten, von mir in Gefangenschaft gehaltenen Weibchens.

XXIII.

(Mit Schwarzbild, Tafel III, Fig. 4.)

Die Sperlingseule, Glaucidium passerinum (L.).

Die Fänge sind im Verhältnis zur Größe des Vogels stark und kräftig, die Krallen groß und stark gekrümmt. Der Lauf ist dicht mit schmutzig rostgelblichweißen Federn bedeckt und mißt 1,5 bis 1,6 cm.

Die Zehen sind oben ebenfalls mit schmutzig weißen Federchen dicht bedeckt, auf der Sohle kahl, genetzt und bräunlichgelb von Farbe. Sie messen ohne Krallen: Außenzehe 0,9 bis 1,0, Mittelzehe 1,1 bis 1,3, Innenzehe 1,1 bis 1,2, Hinterzehe 0,7 bis 0,8 cm. Die Krallen sind schwarzbraun von Farbe, groß, stark, ziemlich gekrümmt, nadelspitz und messen: an der Außenzehe 0,9 bis 1,0, an der Mittelzehe 1,1 bis 1,3, an der Innenzehe 1,1 bis 1,3, an der Hinterzehe 1,0 bis 1,1 cm.

Der abgebildete Fang ist der eines am 15. Dezember 1901 bei Sarajevo in Bosnien erlegten Weibchens.

XXIV.

(Mit Schwarzbild Tafel IV.)

Die Habichtseule, Syrnium uralense (Pall.).

Die Fänge sind groß, wie auch die Krallen. Der Lauf ist dicht mit wolligen, gelblichweißen, ungefleckten oder fein braun längsgefleckten Federchen besetzt und mißt 5,2 bis 5,5 cm. Die Zehen sind nur auf der Oberseite in der gleichen Weise befiedert, die unbefiederten Teile warzig genetzt, gelblich gefärbt. Vor jeder Kralle sind einige Schilder sichtbar, die gelblich hornfarben und unbefiedert sind.

Die Maße der Zehen ohne Krallen sind folgende: Außenzehe 2,7 bis 2,8, Mittelzehe 3,2 bis 3,4 Innenzehe 2,9 bis 3, Hinterzehe 2 cm. Die Krallen, die mittelmäßig gekrümmt, sehr spitz und gelblichfleischfarben bis gelbbraun sind, messen im Bogen: die der Außenzehe 2,4 bis 2,5, die der Mittelzehe 2,9 bis 3, die der Innenzehe 3 bis 3,2, die der Hinterzehe 2,6 bis 2,7 cm.

Der abgebildete Fang stammt von einem am 8. November 1898 bei Rakovanoga in Bosnien erlegten Männchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Fuss der
Waldohreule, Asio otus (L.) 1 2.
Zwergohreule, Pisorhina scops (L.) 3,
Sperlingseule, Glaucidium passerinum (L.) 4.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

Fuss der
Habichtseule, Syrnium uralense (L.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: Die Fänge der Raubvögel. 53-54